

Zum Tod von Ernst Hasler



Am 9. September 2014 verstarb unser ehemaliger Ortsvorsteher und Ratsvertreter, Ernst Hasler, im Alter von 87 Jahren in Oldenburg. 1962 ließ Ernst Hasler sich mit seiner Familie in Rixbeck, Im Dahlgarten, nieder. Bereits 1964 wurde er Mitglied im Gemeinderat von Rixbeck und mit der kommunalen Neuordnung 1975 Ortsvorsteher. Dieses Amt übte er bis Ende 2001 aus. Von 1989 - 1999 hatte er zusätzlich ein Mandat im Stadtrat von Lippstadt. Das politische Wirken ist an vielen Stellen sichtbar. Genannt seien die Bebauungspläne für Rixbeck, der Lärmschutz an der Bahnlinie, die Fuß- und Radwegeverbindungen in Rixbeck und nach Lippstadt, die Errichtung des Kindergartens, die Friedhofserweiterung und nicht zuletzt die Erhaltung der ehemaligen Schule als Freizeitzentrum für Rixbeck. Daneben engagierte Ernst Hasler sich von 1966 - 1979 im Vorstand des Rixbecker Schützenvereins und war Mitbegründer und 15 Jahre 1. Vorsitzender des Bürgerrings. Als langjähriges CDU Mitglied, war er mit der kommunalen Neuordnung der Gründer der CDU Ortsunion Rixbeck/Esbeck, deren Vorsitz er 25 Jahre führte. 2010 entschieden sich Ernst und Regina Hasler dann, aus gesundheitlichen Gründen, ihren Lebensabend in der Nähe ihrer Tochter in Rastede bei Oldenburg zu verbringen. Die CDU Ortsunion Rixbeck/Esbeck und insbesondere die Rixbecker Bürger werden ihn als beharrlichen und engagierten Menschen in Erinnerung behalten.

Schulterklappen für alle Schützen

Um das Schützenbild zu vereinheitlichen ist beschlossen worden, alle Schützen mit grünen Schulterklappen auszurüsten. Wünschenswert ist die Umsetzung bis zum Winterball, spätestens jedoch zum Schützenfest im Mai. Daher ist es ab sofort möglich, die grünen Schulterstücke bei den Herren des Schützenvorstandes zu einem Preis von 5,-- € zu erwerben.

Josef Jungemann, Unterdorf 102 / Toni Jungemann, Unterdorf 59 a / Dieter Schmidt, Unterdorf 56 / Bernd Piepenbreier, Im Dahlgarten 19.

Unterstand Friedhof

Die Baugenehmigung ist erteilt. Ab Mitte Oktober werden die Fundamente erstellt. Mit der Fertigstellung ist allerdings nicht vor Ende des Jahres zu rechnen.

Rixbeck Kreativ

Endlich wollen wir die 3. Rixbecker Hobbykünstler-Ausstellung in Angriff nehmen. Das erste Treffen für alle Interessierten findet am Mittwoch, 19. November um 19.00 Uhr in der Schulstube im FZ statt. Wer malen, basteln, nähen kann oder anders kreativ ist, hat dann die Chance seine Sachen am 14. und 15. März 2015 im FZ auszustellen.

Wandertag

Der Wandertag ist mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen worden. Herzlichen Dank an die Ausrichter aus dem Dahlgarten und Schlingfeld.

Martinsumzug am 09.11.2014

Auch in diesem Jahr wird es vor dem Umzug um 16.30 Uhr in der Kirche wieder ein kleines Martinsspiel durch die Vorschulkinder geben

Adventsausstellung

Die Rixbecker Adventsausstellung findet am Samstag, 22. November und Sonntag, 23. November 2014 im und am FZ statt.

Weihnachtsmarkt

Vom 3.-5. Dezember 2014 ist Rixbeck zum 10. mal auf dem Lippstädter Weihnachtsmarkt vertreten. Kommt vorbei und schaut, was wir zu bieten haben!

50 Jahre Riantec aus Rixbecker Sicht – Teil 2

Höhepunkt der Begegnungen –die 90er Jahre

1989 wird das 25-jährige Jubiläum gefeiert. Aus diesem Anlass reisen zwei Erwachsenengruppen aus Lippstadt in die Bretagne und die Musiker der Guelloh Guel kommen nach Lippstadt und nehmen am Herbstwochenumzug in Lippstadt unter dem Motto "Musik" teil. **Bernhard Hervé** und **Yannick Kerlo** übernehmen die Leitung. Mit einigen Lehrern und vielen Schüler des College St. Pierre aus Port-Louis kommt eine starke Gruppe nach Lippstadt. In den Folgejahren gibt es viele Begegnungen. Die 10 Jahre von 1989 bis 1999 sind wohl der Höhepunkt der Begegnungen. In diese Zeit fällt auch die Widmung von Straßen.

1994 - Allée de Lippstadt in Riantec

Das 30-jährige Jubiläum in Riantec ist ein richtiges Fest. Eine Linde wird gepflanzt und ein von **Theo Feldmann** geschnitztes Retabel wird in der Kirche St. Radegonde angebracht.

1999 - Riantecweg in Rixbeck

Bürgermeister Wolfgang Schwade spricht von einer Hommage für den Leiter und Motor der Begegnungen.



Beide Zeremonien beginnen mit einem gemeinsamen Gottesdienst und werden von der Musik der GGR begleitet. Zur Einweihung in Rixbeck reist auch **Bürgermeister Roger Keraudran** nach Lippstadt und kann sich in das goldene Buch der Stadt eintragen. Bei dem Empfang im Rathaus singt **Guiguite** ganz spontan ein bretonisches Lied mit mehreren Strophen. Hubert Marke wird für seine Leistung mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet und erhält die Ehrenmedaille der Stadt Riantec.

Anne-Marie und Adrien Le Quellenec, Bernhard und Yvette Hervé, André und Janine Danet und ihr Team kümmern sich jetzt um die Begegnungen. Sie betreuen die deutsche Gruppe in Riantec und bewirten sie bei einem bretonischen Festessen mit Früchten des Meeres.

Begegnungen werden schwieriger –die 2000er Jahre

Nach 2000 kommt alle 2 Jahre eine deutsche Gruppe in die Bretagne. Sie ist in Zelten auf dem Campingplatz Kerdurand untergebracht. **Jörg Weddemann** übernimmt die verantwortliche Leitung von Hubert Marke. Im Leitungspersonal zwischen 1990 und 2010 finden sich die Rixbecker Andreas Schütte, Christian Müller, Vanessa Müller, Anja Salmen, Christel Marke, Astrid Marke, Henrike Poggenklas. Zweimal kann nur durch besonderen Einsatz der Freunde von GGR die Begegnung stattfinden, da die Räumlichkeiten des Club du Riant anderweitig vergeben sind. Dreimal besucht eine Gruppe aus Riantec Lippstadt, wo sie, wie seit Jahren, im Vinzenzkolleg unterkommt. 2004 feiert man das 40-jährige Jubiläum. Das Straßenschild Allee de Lippstadt erhält eine Erläuterung.

Die vorletzte gemeinsame Aktion ist der Besuch der Musik Guelloh im Herbst 2010 und die Teilnahme am Herbstwochenumzug vor 15 000 Besuchern. Die Musiker sind in Form, sie lassen keine Gelegenheit aus und geben ein spontanes Konzert auf dem Rathausplatz und im Rathaus, wo sie vom Bürgermeister Sommer empfangen werden. Im Riantecweg bringen sie den Bewohnern ein Ständchen und werden mit Bier und Schnaps belohnt. Der Sportvereine Alpinia stellt den Franzosen sein Sportheim zur Verfügung. Mit dem plötzlichen Tode von Bernhard Hervé fehlt nun in Riantec ein Organisator.

Bernhard wurde mal gefragt, wieso er all die Schwierigkeiten auf sich nimmt. *Ich möchte nicht, dass das, was aufgebaut worden ist, eine Tages kaputtgeht*, seine Antwort.

Der hiesige Träger der Begegnungen, der DJK Kreisverband, hat sich vor über einem Jahr aufgelöst. Der Verein Guelloh Guel in Riantec hat Nachwuchssorgen, die Fußballer haben mit dem anderen Fußballverein aus Riantec zu einem neuen Verein fusioniert, die Volleyballer sich mit einem Nachbarclub zusammengetan. Es bleibt die Musikkapelle und eine kleine Gruppe von Bogenschützen.

Die nachfolgende Generation hat es nicht mehr geschafft, die Verbindungen weiterzuführen.

Im Juli hat sich eine Gruppe von Ehemaligen aus Lippstadt aufgemacht, um das 50-jährige Jubiläum zu feiern. Ein Bus mit 30 Personen und noch einmal die gleiche Anzahl, die privat angereist sind, sind dort zu einer großen Jubiläumsfeier mit den Partnern zusammenkommen. Mehr als ein Drittel davon wohnt oder stammt aus Rixbeck. Hubert Marke, Jörg Weddemann, Felix und Meinhard Pradel sowie Theo Feldmann werden mit der Ehrenplakette der Stadt Riantec (Amitié-Freundschaft) ausgezeichnet.

Epilog

Was haben wir erreicht? Die Versöhnung hat geklappt, Ressentiments gibt es nicht mehr, man kann sich ungezwungen begegnen. Übrigens haben viele Soldaten, die zum Teil auch Gefangene waren, dabei mitgeholfen. Während jeden Aufenthaltes gibt es sportliche Begegnungen im Tischtennis, Volleyball und besonders im Fußball, wobei nicht so sehr die Ergebnisse zählen, sondern der gemeinsame Spaß. **Roger Robino**, Vorsitzender des GGR kümmert sich vor allem darum. Auf deutscher Seite sind es **Felix Pradel** und sein Bruder **Meinhard Pradel**, die für das Programm verantwortlich sind und mit ihren Mitarbeitern den Jugendlichen Land und Leute näher bringen. Unvergesslich auch die Majoretten mit ihrer Galas, die „Fest Noz“ in Riantec und die Schützenfeste in Lippstadt und Umgebung. Die Gottesdienste sind von Deutschen und Franzosen gemeinsam vorbereitet mit Texten, Fürbitte und Liedern in deutsch, französisch und natürlich auch in bretonisch. Die Musikanten des GG sind immer dabei. Sie sorgen stets für Stimmung und gute Laune.

Die große Entfernung führt in den ersten Jahrzehnten dazu, dass Zwischenübernachtungen nötig waren. So gibt es stets einen Aufenthalt in Paris und auch in Versailles. Gedenkstätten beider Weltkriege, der Wallfahrtsort Lisieux und sogar die Schlösser der Loire und Straßburg werden besucht. Aufgrund der Verbindungen der DJK und vor allem über Pater Joseph Heitz hat der DJK-Kreis auch Kontakte nach Paris und einem Vorort (St. Maur), ins Elsass (Thannenkirch) und die Nordbretagne (St. Laurent/Plerin) und führt mit den Partnern mehrere Begegnungen durch. Pater Heitz stammt aus dem Elsass, ist in der Bretagne tätig und später geistlicher Beirat des DJK Diözesanverbandes.

Was sind die Ergebnisse der Begegnungen: Die Versöhnung ist erreicht, sichtbar darin, dass die deutsche Gruppe im Jahre 2000 am Nationalfeiertag mit der Bevölkerung und den Kriegsveteranen an dem Festumzug teilnimmt. Bei dem Nationalfeiertag in diesem Jahr hatte Hubert Marke die Ehre zusammen mit dem Bürgermeister und dem Präsidenten der Kriegsveteranen am Ehrenmal einen Kranz niederzulegen, eine einmalige Aktion, die es zuvor in der Region nicht gab. Es gibt viele Freundschaften. Eine Heirat zwischen Einwohnern aus Riantec und Lippstadt hat es nicht gegeben. Zwei Frauen sind Paten bei den Kindern ihrer Freundinnen im jeweils anderen Land.

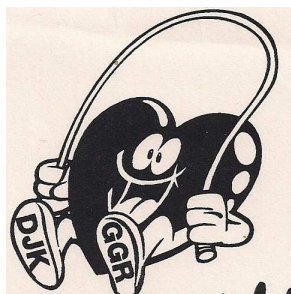
Nach einigen Jahren haben dann die **Kinder** der Teilnehmer der ersten Begegnungen an den Programmen teilgenommen, dann die **Enkelkinder**. Selbst in die **4.Generation** reicht die Fortsetzung. Es sind die **Urenkel** des Präsidenten des Guelloh Guel Riantec Pierre **Kernin**, der bei der allerersten Begegnung zu den Leitern gehörte. Seine Tochter **Anne-Marie Le Quellenec** ist bei den Begegnungen immer engagiert dabei gewesen. Einmal hat sie die offizielle Rede im Rathaus von Lippstadt gehalten.

Die offiziellen Begegnungen, die vom deutsch-französischen Jugendwerk subventioniert und vom Kreis, bezuschusst wurden, wird es nicht mehr geben, Es bleiben private Initiativen und kleine Gruppen, die sich weiter treffen wollen. Vor 40 oder 50 Jahren war es etwas Besonderes nach Frankreich zu fahren, zumal durch die anfangs großzügigen Zuschüsse diese Fahrten sehr preiswert waren und die Betreuer ehrenamtlich tätig waren. Sie bekamen kaum ihre Auslagen erstattet. Die erste Fahrt kostete – mit Stationen in Paris, Versailles, Luxemburg und der Normandie - ganze 85 DM!

Eine Reise in unser Nachbarland war vor Jahren ein Ereignis, heute ist es eine Selbstverständlichkeit. Jugendliche reisen selbst in andere Kontinente. Dabei sind Ziele wie Neuseeland oder Kanada für eine ganze Reihe von Jugendlichen erreichbar. Auch die Anforderungen an Komfort und Hygiene steigen. In Zelten oder Klassenräumen zu schlafen mit einer begrenzten Anzahl von Duschen ist nicht mehr Standard. Das Anspruchsdenken ist gewachsen und es wird mit den jungen Leuten nicht leichter, die Betreuer brauchen gute Nerven und bei jeder Kleinigkeit muss man mit Regressansprüchen rechnen. Kleinere Verletzungen bedürfen gleich eines Arztes oder der Notfallambulanz. In einem Jahr war eine Betreuerin nur damit beschäftigt immer wieder zu Arzt und Krankenhaus zu fahren- insgesamt 28-mal!

Was bleibt: Zwei Straßenschilder mit dem Namen Allée de Lippstadt und Riantecweg und ein Retabel in der Kirche von Riantec. Und natürlich bleiben viele gute Erinnerungen in den Herzen vieler und Freundschaften, die andauern und die sichere Hoffnung, dass es in anderer Form weitergeht; es zeichnen sich schon neue Formen der Kontakte ab.

Freundschaft des Herzens war und ist ein Motto unserer Begegnungen.



Termine IV. Quartal 2014

Oktober			
01.10.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
02.10.	Donnerstag	19.00 Uhr	SV Alpinia, Stammtisch im Clubraum
03.10.	Freitag	9.00 Uhr	SV Alpinia, Vereinsmeisterschaften Badminton, Nicolaihalle
04.10.	Samstag	17.00 Uhr	Stadtschützenring: Abschlussmesse in St. Nicolai
07.10.	Dienstag	8.30 Uhr	kfd, Gemeinschaftsmesse mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
10.10.	Freitag	7.00 Uhr	Strauchschnittabfuhr der Stadt Lippstadt
11.10.	Samstag	18.00 Uhr	Schießriege: Königin-Pokal-Schießen im FZ
12.10.	Sonntag	ab 8.30 Uhr	Kreispokalschießen in Öchtringhausen
13.10.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
15.10.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne, gelber Sack und Altpapierabfuhr
27.10.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
29.10.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne, gelber Sack
November			
06.11.	Donnerstag	19.00 Uhr	SV Alpinia, Stammtisch im Clubraum
07.11.	Freitag	19.00 Uhr	AH-Mannschaft, Jahreshauptversammlung im Sportheim
09.11.	Sonntag	17.00 Uhr	Bürgerring: Martinsumzug, Treffpunkt FZ
10.11.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
12.11.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne, gelber Sack und Altpapierabfuhr
16.11.	Sonntag	14.30 Uhr	kfd, Jahreshauptversammlung, Hotel Büker, Erwitte
17.11.	Montag	14.30 Uhr	Seniorenachmittag der Stadt Lippstadt im FZ
22./23.11			Adventsausstellung im FZ
24.11.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
25.11.	Dienstag	20.00 Uhr	Terminabsprache der Vereine im FZ
26.11.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne und gelber Sack
29.11.	Samstag		Weihnachtsfeier der Schießriege im FZ
Dezember			
03.12.	Mittwoch	19.00 Uhr	kfd, Klönabend mit Schrottwichteln im FZ Rixbeck
03.-05.12.			Rixbeck auf dem Weihnachtsmarkt in Lippstadt
04.12.	Donnerstag	19.00 Uhr	SV Alpinia, Stammtisch im Clubraum
08.12.	Montag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
10.12.	Mittwoch	7.00 Uhr	Biotonne, gelber Sack und Altpapierabfuhr
11.12.	Donnerstag	19.30 Uhr	kfd, Rorateamt, anschl. Adventsbesinnung im Pfarrheim
19.12.	Freitag	7.00 Uhr	Restmüllabfuhr
23.12.	Dienstag	7.00 Uhr	Biotonne, gelber Sack
27.12.	Samstag	15.00 Uhr	kfd, Ewige Anbetung in der Pfarrkirche Esbeck
29.12.	Montag	7.00 Uhr	Altpapierabfuhr

ab dem 8. Oktober trifft sich mittwochs ab 15.00 Uhr wieder der Strickkreis im FZ

Impressum:

Marlies Jungemann, Hubert Marke, Karin Schröder, Dagmar Stratmann, Margret Vossebürger,
 Auflage: ca. 500 Stück